

ZUM ABLEBEN DES HOCHSCHULPROFESSORS RNDr. JAROSLAV SUCHÝ, CSc.

Vollkommen unerwartet hat Hochschulprofessor RNDr. Jaroslav Suchý, Kandidat der biologischen Wissenschaften, Leiter des Laboratoriums für Entwicklungsanthropologie des Lehrstuhls der Naturwissenschaften an der Pädagogischen Fakultät der Prager Karlsuniversität den Kreis seiner Mitarbeiter, Studenten und Freunde im Alter von 49 Jahren verlassen. Mit dem Verstorbenen verliert die Karlsuniversität und die tschechoslowakische Anthropologie einen hervorragenden, erfahrenen und gütigen Hochschullehrer und Wissenschaftler von Weltruf. Welche Wertschätzung er genossen hat, beweist unter anderem, daß er Prodekan der Pädagogischen Fakultät, Träger der Silbermedaille der Karlsuniversität und der Gedenkmedaille Aleš Hrdličkas war. Wissenschaftliche Institutionen, wie die Tschechoslowakische anthropologische Gesellschaft bei der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften, deren wissenschaftlicher Sekretär und Vorsitzender der Prager Zweigstelle Suchý war, die Jan-Evangelista-Purkyně-Gesellschaft, die Gesellschaft des Nationalmuseums und viele andere sind ihm für seine aktive und höchst durchdachte wissenschaftliche und Organisationsarbeit zu Dank verpflichtet. Internationale Anerkennung gewann er als Ehrenmitglied der Polnischen anthropologischen Gesellschaft, als Mitglied der anthropologischen Sektion der Biologischen Gesellschaft der Deutschen demokratischen Republik, der Internationalen Gesellschaft für biologische Anthropologie und weiterer Institutionen.

Von der erfolgreichen Beendigung seiner Studien an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karlsuniversität im Jahr 1949 an, wurde die Anthropologie für Professor Suchý zeitlebens zu einer echten Sendung, deren Ruf er mit vollem Einsatz folgte. Seit 1951 veröffentlichte er in der Heimat und im Ausland fast 300 Originalarbeiten, wissenschaftliche Monographien, Lehrbücher, populärwissenschaftliche Studien im Druck, Rundfunk und Fernsehen. Seine Arbeiten zeichnen sich durch eine breite, ausgesprochen gesellschaftswissenschaftliche Auffassung der Anthropologie aus. Mit Recht gilt er

als Gründer und Vertreter einer neuen Richtung — der Entwicklungsanthropologie. Suchý hat diese Wissenschaft in einer Reihe seiner Arbeiten im breiten Rahmen interdisziplinärer Beziehungen aufgefaßt und entwickelt. Diese schöpferische Tätigkeit wurzelte in den profunden Kenntnissen vieler wissenschaftlicher Kontaktgebiete und in der hervorragenden Fähigkeit komplizierte wissenschaftliche Fragen gerade von integralen Blickpunkten aus zu beantworten. Gipfelwerke in dieser Hinsicht sind seine „Vývojová antropologie obyvatelstva ČSR“ (Entwicklungsanthropologie der Bevölkerung der ČSR), die als monographische Sammelschrift in der Redaktion der Karlsuniversität im Jahr 1972 erschien, und das Buch „Jak se mění člověk“ (Wie sich der Mensch verändert), das im Verlag Státní pedagogické nakladatelství 1972 herausgekommen ist. Einen der zahlreichen Belege dafür, daß Suchý kein Anthropologe in der beschränkten Bedeutung war, bietet die hervorragende Wertung der körperlichen Entwicklung der in der Tschechoslowakei lebenden Zigeunkinder, in deren Zusammenhang der Autor folgerichtig unter humanistischen Aspekten einen Antrag zur Lösung ihrer Erziehung und Bildung unterbreitete. Dieser Antrag wurde im Rahmen eines Sonderausbildungsplanes künftiger Lehrer an der Pädagogischen Fakultät der KU in Prag verwirklicht.

Wir haben Professor Suchý als Menschen gekannt, dessen fester Optimismus allen Mitarbeitern und Schülern Sicherheit verlieh. Reich an neuen schöpferischen Plänen, wußte er sie auch durchzusetzen. Vorbildlich war seine Bescheidenheit und kritische Zurückhaltung. In Professor Suchý ist vor allem ein Mensch dahingegangen — ein gütiger, lebenswürdiger, gerechter, gebildeter und kluger Mensch, dem die Arbeit Sinn und Gehalt seines leider so kurzen Lebens bedeutet hat.

Helena Malá,
Pädagogische Fakultät
der Prager Karls-Universität